

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> BA 0/0051/WP18
Federführende Dienststelle: B 0 - Bezirksvertretung Aachen-Mitte/Geschäftsstelle		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 17.02.2022
		Verfasser/in:
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 09.02.2022 (öffentlicher Teil)</b>		
<b>Ziele:</b> Klimarelevanz keine		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
09.03.2022	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 09.02.2022 (öffentlicher Teil).

**Anlage/n:**

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 09.02.2022 (öffentlicher Teil)

**N i e d e r s c h r i f t**  
**Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte**

3. März 2022

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 09.02.2022
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:55 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Tivoli Aachen - Club Lounge 1, Krefelder Straße 205, 52070 Aachen

---

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

Bezirksbürgermeister

Frau Marianne Conradt

Frau Marlies Diepelt

Herr Patrick Deloie

Herr David Hasse

Herr Olaf Jacobs

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Frau Jana Keller

Herr Lasse Klopstein

Herr Jörg Hans Lindemann

Frau Stefanie Luczak

B 0/15/WP18

Ausdruck vom: 03.03.2022

Seite: 1/21

Herr Joachim Moselage  
Herr Dr. Ralf Gerhard Otten  
Frau Melanie Penalosa  
Herr Pascal Pfeiffer  
Herr Nicolai Vincent Radke  
Herr Bernd Wallraven

Abwesende:

Herr Dimitri Gabriel	entschuldigt
Frau Dr. Elisabeth Lassay	entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Küppers	E 18/300
Frau Mans	FB 61/300
Frau Kirchbach	FB 61/300
Herr Dr. Langweg	FB 61/300
Frau Willems	B 0

als Schriftführerin:

Frau Willems	B 0
--------------	-----

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**
  
- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 12.01.2022 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: BA 0/0046/WP18**
  
- 4 **Sachstand Sauberkeitsdefizite und Schädlingsprobleme in den Bereichen Rothe Erde und Forst;**  
**Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 09.01.2022, eingegangen am 12.01.2022**  
**Vorlage: BA 0/0049/WP18**
  
- 4.1 **Antrag der SPD-Fraktion vom 09.01.2022**  
**"Sachstand Sauberkeitsdefizite und Schädlingsprobleme in den Bereichen Rothe Erde und Forst"**  
**Vorlage: E 18/0073/WP18**
  
- 5 **Lebenswerte Aachener Innenstadt: Verkehr neu organisieren;**  
**hier: Ratsantrag 32/18 der Fraktionen Grüne, SPD, Die Linke und Die Zukunft vom 09.12.2020**  
**Vorlage: FB 61/0270/WP18**

- 6 **Salierallee;**  
**hier: Bauliche Anpassung nach Regionetz-Maßnahme**  
**Vorlage: FB 61/0321/WP18**
- 7 **Bewohnerparken "U" (Körnerstraße);**  
**hier: Ergebnisse der Voruntersuchung**  
**Vorlage: FB 61/0320/WP18**
- 8 **Städtebauliche Entwicklung Rothe Erde;**  
**hier: Planungsrechtliche Neuordnung**  
**Vorlage: FB 61/0313/WP18**
- 9 **Bebauungsplan - Eisenbahnweg / Philipsstraße - zwischen Eisenbahnweg, Hüttenstraße  
und Philipsstraße**  
**hier:**  
**1. Aufstellungsbeschluss**  
**2. Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im  
Stadtbezirk Aachen-Mitte für den Bereich Eisenbahnweg / Philipsstraße**  
**Vorlage: FB 61/0288/WP18**
- 10 **Bebauungsplan - Freunder Weg / Zeppelinstraße - zwischen Freunder Weg und  
Eisenbahnweg**  
**hier: Aufstellungsbeschluss**  
**Vorlage: FB 61/0289/WP18**

- 11 **Bebauungsplan - Eisenbahnweg / Freunder Weg -**  
**hier:**  
1. **Aufhebungsbeschluss Aufstellungsbeschluss A 149**  
2. **Aufhebungsbeschluss Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im Stadtbezirk Aachen-Mitte für den Bereich zwischen Trierer Straße, Freunder Weg und Eisenbahnweg**  
**Vorlage: FB 61/0290/WP18**
- 12 **Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 159 - Freunder Weg / Hünefeldstraße -**  
**zwischen Freunder Weg, Hünefeldstraße und Zeppelinstraße**  
**hier: Aufhebungsbeschluss**  
**Vorlage: FB 61/0291/WP18**
- 13 **Bebauungsplan - Gasborn / Heinrichsallee - zwischen Gasborn, Peterstraße,**  
**Heinrichsallee und Promenadenstraße**  
**hier: Aufstellungsbeschluss**  
**Vorlage: FB 61/0314/WP18**
- 14 **Mitteilungen**
- 15 **Kommunaler Klimaschutz, Förderprojekt #AachenMooVe!1: Umgestaltung der Krefelder**  
**Straße zwischen Soerser Weg und Bastei (Bürger\*inneninformation)**  
**Vorlage: FB 61/0327/WP18**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 12.01.2022 (nichtöffentlicher Teil)**  
**Vorlage: BA 0/0047/WP18**
  
- 2 **Verwendung der bezirklichen Mittel 2022:**  
**Vorlage: BA 0/0045/WP18**
  
- 3 **Mitteilungen:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zur Tagesordnung teilt er mit, dass die Vorlage zu TOP 8 „Städtebauliche Entwicklung Rothe Erde“ von der Verwaltung zurückgezogen wurde.

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

### **zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Nachfolgende Fragen werden zum Thema „Salierallee; Bauliche Anpassung nach Regionetz-Maßnahme“ gestellt.

Zur geplanten Verkehrsführung in der Salierallee stellt Herr K. die Frage, warum die Möglichkeit des Radfahrstreifens, der erheblich weniger Platz erfordere, bei den vorgeschlagenen Lösungen nicht berücksichtigt wurde.

Herr Ferrari weist auf die vorgesehene Bürger\*innenbeteiligung hin, in der diese Anregung behandelt werden könne und dann von der Verwaltung beantwortet werde.

Zu der Frage einer Anwohnerin der Salierallee, ob es zu den Planungen in der Salierallee eine Beteiligung der Bürger\*innen geben werde, teilt Herr Ferrari mit, dass diese heute zur Beschlussfassung in der Bezirksvertretung anstehe.

Frau K. fragt an, ob eine neue Verkehrszählung geplant sei.



Für die Verwaltung teilt Frau Mans mit, dass die Regionetz-Arbeiten bis voraussichtlich Juni dieses Jahres durchgeführt würden und eine neue Verkehrszählung im Anschluss an die Arbeiten erfolge.

Herr V. stellt die Frage, warum braucht die Verwaltung, um die Bürger\*innen zu informieren, die Gremien und warum werden die Bürger\*innen vorher nicht informiert.

Herr Ferrari führt hierzu aus, dass die Bezirksvertretung Aachen-Mitte als gewähltes Gremium die Bürger\*innenbeteiligung beschließe. Von der Verwaltung seien die Varianten erarbeitet worden, die in der Beteiligung vorgestellt werden.

Herr P. erkundigt sich, ob es die Möglichkeit gebe, weitere Varianten einzubringen.

Herr Ferrari merkt an, dass im Rahmen der Beteiligung der Bürger\*innen Anregungen hierzu gemacht werden können.

**zu 3    Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 12.01.2022 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: BA 0/0046/WP18**

Herr Dr. Otten bittet darum, den Beschluss zu TOP 6 „Einrichtung von Fußgängerüberwegen an der Königsberger Straße / Ecke Johannstraße und an der Schopenhauer Straße / Ecke Sittarder Straße“ wie folgt zu ergänzen und der Verwaltung mitzuteilen:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte wünscht eine gesicherte Lösung an beiden Stellen.

**Ergänzung: Die in der Diskussion vorgetragene Punkte sind hierbei zu berücksichtigen.**

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 12.01.2022 (öffentlicher Teil) mit der Ergänzung von Herrn Dr. Otten.

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig, 1 Enthaltung (wegen Nichtteilnahme)

### **zu 4 Sachstand Sauberkeitsdefizite und Schädlingsprobleme in den Bereichen Rothe Erde und Forst;**

**Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 09.01.2022, eingegangen am 12.01.2022**

**Vorlage: BA 0/0049/WP18**

#### **zu 4.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 09.01.2022**

**"Sachstand Sauberkeitsdefizite und Schädlingsprobleme in den Bereichen Rothe Erde und Forst"**

**Vorlage: E 18/0073/WP18**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Tischvorlage vor.

Herr Deloie merkt an, dass im Hinblick auf die Tischvorlage eine Vorbereitung zur Sitzung nicht möglich war. Wünschenswert wäre, wenn Vorlagen im Vorfeld von Sitzungen zumindest noch per Mail zugesandt werden könnten. Er weist auf die im Antrag genannten konkreten Maßnahmen hin und merkt an, dass der Antrag für seine Fraktion nicht als behandelt gelte. Die von der Verwaltung bereits durchgeführten Maßnahmen begrüßt er; die Problematik sei damit aber noch nicht behoben. Wichtig sei, dass die Menschen in dem Viertel nicht das Gefühl hätten, abgehängt zu sein. Zeitnahe Verbesserungen der Situation seien deshalb sehr wichtig. Er regt den Einsatz von Waste Watcher an und verweist auf den gemeinsamen Ratsantrag der Fraktionen SPD und CDU zu diesem Thema. Er bittet die Verwaltung, mit den vorhandenen Kapazitäten sich der Sache anzunehmen und Verstöße gegen wilde Müllablagerungen stärker zu ahnden.

Nach ihm vorliegenden Informationen gebe es auch in anderen Bereichen der Stadt, beispielsweise im Boxgraben, ein Problem mit Ratten. Eventuell könnte ein Grund hierfür sein, dass Corona bedingt durch Home-Office mehr Hausmüll entstehe. Er bittet die Verwaltung folgende Fragen zu beantworten:

- Ist es zur Zunahme von Rattenproblemen in Wohnbereichen in der Stadt gekommen?
- Welche Lösungen gibt es hierfür? Hier regt er die Einbeziehung eines Schädlingsbekämpfers an.

Die Beantwortung der Verwaltung ist der Niederschrift beigelegt.

Frau Diepelt ergänzt, im Bereich Boxgraben seien Müllgefäße durch Ratten beschädigt worden und möchte wissen, was hiergegen unternommen werde.

Auch Herr Jacoby teilt mit, der Antrag gelte nicht als behandelt. Im Bereich des Bunkers Zeppelinstraße seien Ratten gesehen worden und vor dem Hintergrund, dass sich dort in der Nähe eine Schule und ein Kindergarten befinden, bittet er die Verwaltung um einen Bericht, wie die Problematik gelöst werde.

Frau Penalosa sieht den Antrag ebenfalls nicht als behandelt an. Sie regt einen Termin vor Ort mit den Bürger\*innen an. So bestehe die Möglichkeit, die Maßnahmen der Verwaltung aufzuzeigen und die Bürger\*innen mit einzubeziehen. Evtl. könne auch das Bürgerforum beteiligt werden.

Herr Dr. Otten geht auf die in der Vorlage aufgeführten bereits erfolgten Maßnahmen der Verwaltung in den Bereichen Rothe Erde und Forst ein. In der Innenstadt werde durch das Aufstellen von Gegenständen verbunden mit dem Schild „zu verschenken“ Müll verursacht, wodurch auch Ratten angezogen würden. Zum einen müsse den Menschen vermittelt werden, dass sie für ihre Stadt mit verantwortlich seien, andererseits müssten die Maßnahmen der Verwaltung auch finanziert werden.

Frau Luczak schließt sich den Ausführungen von Herrn Dr. Otten betreffend Verantwortung der Menschen für ihre Stadt an. Sie begrüßt die Aktionen des Quartiersmanagements, mit Bürger\*innen vor Ort in einen Dialog zu treten.

Frau Conradt teilt mit, eine einmalige Berichterstattung in der Angelegenheit reiche nicht aus. Vielmehr sollten die in der Vorlage aufgeführten Akteure die Bezirksvertretung regelmäßig über den Sachstand informieren.

Herr Klopstein geht auf zwei Punkte in der Vorlage ein und stellt folgende Fragen:

1. „Wilde Müllablagerungen gibt es aber nicht nur im öffentlichen Raum. Man sieht auch immer häufiger wilden Müll auf privatem Gelände stehen.“  
(Seite 3, letzter Absatz der Vorlage)

Inwieweit ist die Verwaltung in Gesprächen mit den privaten Eigentümern?

Die Antwort der Verwaltung ist der Niederschrift beigelegt.

2. „Der Anteil nicht zur Abfuhr angemeldeter Sperrgutablagerungen hieran beträgt ca. 30 %.“  
(Seite 2, 5. Absatz)

Wie hoch sind die Kosten für die Abfuhr des wilden Sperrmülls?

Die Antwort der Verwaltung wird nachgereicht.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, regelmäßig über die Entwicklung und den Sachstand im Bereich der Bezirksvertretung Aachen-Mitte zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 5 Lebenswerte Aachener Innenstadt: Verkehr neu organisieren;  
hier: Ratsantrag 32/18 der Fraktionen Grüne, SPD, Die Linke und Die Zukunft vom  
09.12.2020  
Vorlage: FB 61/0270/WP18**

Die Stellungnahme der Kommission Barrierefreies Bauen liegt als Tischvorlage vor.

Herr Radke begrüßt die geänderte Erschließung der Aachener Innenstadt, die Grundlage sei für eine lebenswerte Innenstadt im Sinne des Klimaschutzes. Er stellt die Frage, ob eine kurzfristige Umsetzung möglich sei.

Herr Dr. Langweg erläutert das Konzept anhand der Präsentation, die der Niederschrift in ALLRIS beigefügt ist. Vorgesehen sei, in 2022 das Konzept mit der Schleifenerschließung auszuarbeiten. Im 1. Quartal 2023 sollen dann die Beschlüsse zur Umsetzung der geforderten Maßnahmen erfolgen.

Herr Moselage weist auf die vorliegende Stellungnahme der Kommission Barrierefreies Bauen hin und betont, dass insbesondere ältere Menschen auf den Pkw angewiesen seien, um die Innenstadt zu erreichen. Die Innenstadt könne nicht nur auf ein Publikum ausgerichtet werden.

Herr Ferrari merkt an, heute gehe es darum, die Verwaltung zu beauftragen, ein Konzept zu entwickeln, einen Prozess in Gang zu setzen, für eine Neuorganisation des Verkehrs.

Herr Lindemann führt aus, im Hinblick auf die Mobilitätswende sei es wichtig, neue Angebote zu schaffen, um nicht nur auf den Pkw angewiesen zu sein. Er plädiert dafür, viele Angebote den Bürger\*innen zur Verfügung zu stellen, die dann entscheiden könnten, welches Verkehrsmittel für sie in Frage komme. Es sollten attraktive Alternativen geschaffen werden, dass die Bürger\*innen freiwillig auf den Pkw verzichten und andere Möglichkeiten nutzen. Es reiche nicht aus, nur Parkplätze wegzunehmen, sondern eine andere Gestaltung des Verkehrs müsse erfolgen. Er beantragt, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

„Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis. Sie begrüßt den Vorstoß, einen lebenswerten öffentlichen Raum und ein gutes Verkehrssystem zusammenzudenken. In diesem Sinne empfiehlt die Bezirksvertretung Aachen-Mitte dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung damit zu beauftragen, einen Prozess zu einer geänderten Erschließung der Aachener Innenstadt zu starten. Dazu soll die Verwaltung beauftragt werden, in einer der nächsten Sitzungen des Mobilitätsausschusses einen Vertreter der Stadt Karlsruhe oder einen Vertreter des beteiligten Projektbüros zur Vorstellung des IQ-Leitprojekts „Öffentlicher Raum und Mobilität Innenstadt“ einzuladen. Zur Vorstellung des Leitprojekts soll die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beige laden werden.“

Herr Dr. Otten merkt an, dass es für die geänderte Erschließung der Aachener Innenstadt eines Kompromisses bedürfe. So sei beispielsweise auch zu überlegen, ob ggf. neue Parkhäuser, z.B. im Bereich der Schanz, benötigt werden. Er verweist auf den v.g. Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion, der auch im Mobilitätsausschuss vorgestellt werde.

Zu den Ausführungen von Herrn Moselage betont Herr Radke, die Innenstadt sei nach wie vor für mobilitätseingeschränkte Personen mit dem Pkw zu erreichen. Seinerzeit sei beschlossen worden, dass die Straßen innerhalb des Alleenrings eine Erschließungs- aber keine Verbindungsfunktion haben und diesem Beschluss werde die Vorlage gerecht. Die Stadt bleibe erreichbar, aber der Umweltverbund werde gefördert.

Herr Deloie unterstreicht, dass zunächst über alternative Möglichkeiten und Angebote, wie Quartiersgaragen, zusätzliche Parkhäuser etc., nachgedacht werden sollte, bevor Parkplätze wegfallen würden. Es gebe gewisse Bedarfe, z.B. die Erreichbarkeit von Arztpraxen, die berücksichtigt werden müssten. Mobilitätswandel sollte von möglichst Vielen mitgetragen werden. Hierfür müsse Akzeptanz geschaffen und Überzeugungsarbeit geleistet werden.

Frau Luczak appelliert an alle, wenn man Zukunft gestalten wolle, müsse in großen Schritten gedacht werden. Es werde keinem verboten, in die Innenstadt zu fahren, wenn er dahin müsse. Es gehe darum, den Verkehr neu zu organisieren und hierbei sei der Ausbau des ÖPNV ein wichtiger Punkt. In Freiburg beispielsweise sei die gesamte Innenstadt seit 20 Jahren gesperrt und das funktioniere.

Herr Klopstein teilt mit, bei der Erschließung der Innenstadt sei auch die Erschließung des Marktes ein wichtiger Aspekt.

Herr Ferrari lässt über den erweiterten Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion abstimmen.  
Folgender Beschluss wird gefasst.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis. Sie begrüßt den Vorstoß, einen lebenswerten öffentlichen Raum und ein gutes Verkehrssystem zusammenzudenken. In diesem Sinne empfiehlt die Bezirksvertretung Aachen-Mitte dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung damit zu beauftragen, einen Prozess zu einer geänderten Erschließung der Aachener Innenstadt zu starten. Dazu soll die Verwaltung beauftragt werden, in einer der nächsten Sitzungen des Mobilitätsausschusses einen Vertreter der Stadt Karlsruhe oder einen Vertreter des beteiligten Projektbüros zur Vorstellung des IQ-Leitprojekts „Öffentlicher Raum und Mobilität Innenstadt“ einzuladen. Zur Vorstellung des Leitprojekts soll die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beigelesen werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 6 Salierallee;**  
**hier: Bauliche Anpassung nach Regionetz-Maßnahme**  
**Vorlage: FB 61/0321/WP18**

Die Stellungnahme der Kommission Barrierefreies Bauen liegt als Tischvorlage vor.

Anmerkung der Verwaltung zur Vorlage:

Die Verwaltung bittet, die Anlage „Variantenvergleich Salierallee“ gegen die der Niederschrift beigelegte Anlage auszutauschen. Die Korrektur lautet wie folgt:

„In der letzten Spalte (**Variante 4c**) steht nun neu  
- in der dritten Zeile von oben : - **48** (statt - 111) und  
- in der zweiten Zeile von unten: **83** (statt 123).“

B 0/15/WP18

Ausdruck vom: 03.03.2022

Seite: 14/21

Herr Radke erkundigt sich, wie die Anbindung der Salierallee an die Eupener Straße und den Außenring erfolgen werde und stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

Herr Ferrari teilt mit, die Frage solle im Mobilitätsausschuss beantwortet werden.

Herr Lindemann ist für die vorgeschlagene Bürger\*innenbeteiligung und begrüßt, dass diese ohne beschlossene Variante durchgeführt werde. Er geht auf die Varianten ein und sieht einen Wegfall von 50 % der Parkplätze je nach Variante kritisch. Bereits jetzt sei die Parkraumsituation angespannt durch den Verlagerungseffekt aus der Bewohnerparkzone in Burtscheid. Ferner weist er darauf hin, dass die Salierallee an den äußeren Ring anschließe und die Verkehrssituation dort heute schon schwierig sei. Deshalb müsse die gesamte Verkehrssituation in dem Bereich betrachtet werden, Querschnitte alleine reichten nicht aus.

Herr Ferrari macht deutlich, dass heute nicht über die Varianten diskutiert werde, sondern es gehe darum, die Verwaltung mit der Durchführung einer Bürger\*innenbeteiligung zu beauftragen.

Herr Moselage stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu. Er kritisiert, dass die Variante 1 nicht weiterverfolgt werde. Auch die Variante 1, so schlägt er vor, sollte in die Beteiligung der Bürger\*innen einbezogen werden; die Beteiligung sollte unter Darstellung aller Varianten ergebnisoffen durchgeführt werden.

Herr Dr. Otten spricht sich für die CDU-Fraktion für die Beauftragung der Bürger\*innenbeteiligung aus. Er betont die Bedeutung der Beteiligung und führt als Beispiel die Lütticher Straße an. Es sei wichtig, die Bürger\*innen zu beteiligen, weil sie ihr Viertel kennen. Er empfiehlt, den Punkt Verkehrszählung, der in der Einwohner\*innenfragestunde angesprochen wurde, hier mit einzubringen.

Herr Deloie erläutert den Begriff Bürger\*innenbeteiligung. Die Bürger\*innen würden als „Experten“ angehört und die Anwohner\*innen könnten als Direktbetroffene gezielt Informationen zur Situation vor Ort geben. Er unterstützt die Ausführungen von Herrn Dr. Otten zur Verkehrszählung und gibt zu bedenken, im Hinblick auf den Ausbau von Radentscheid konformen Radwegen auch zu prüfen, ob es nicht schon Möglichkeiten für einen sicheren Radverkehr in der näheren Umgebung gebe.



**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, eine Bürger\*innenbeteiligung durchzuführen, deren Erkenntnisse in die Vorlage zum Planungsbeschluss einfließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

- zu 7    Bewohnerparken "U" (Körnerstraße);**  
**hier: Ergebnisse der Voruntersuchung**  
**Vorlage: FB 61/0320/WP18**

Herr Radke merkt an, dass der Anteil der Kfz von Menschen, die dort nicht wohnen, sehr hoch sei und stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, für die in ihrer Zuständigkeit liegenden Straßen eine Planung zur Einrichtung der Bewohnerparkzone „U“ (Körnerstraße) sowie zu den Erweiterungen „J1“ und „W“ gemäß Variante 2 zu erstellen und diese in einer Informationsveranstaltung für Bürger\*innen vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

- zu 8    Städtebauliche Entwicklung Rothe Erde;**  
**hier: Planungsrechtliche Neuordnung**  
**Vorlage: FB 61/0313/WP18**

Die Vorlage ist verwaltungsseitig zurückgezogen worden.

**zu 9 Bebauungsplan - Eisenbahnweg / Philipsstraße - zwischen Eisenbahnweg, Hüttenstraße und Philipsstraße**

**hier:**

- 1. Aufstellungsbeschluss**
- 2. Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im Stadtbezirk Aachen-Mitte für den Bereich Eisenbahnweg / Philipsstraße**

**Vorlage: FB 61/0288/WP18**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Planungsausschuss zur Sicherung nachfolgender Ziele der Bauleitplanung:

- geordnete städtebauliche Entwicklung
- Nachhaltige Entwicklung bzw. Planung eines (gegliederten) Gewerbegebietes
- Schaffung von Raumkanten entlang Philipsstraße und Eisenbahnweg
- Berücksichtigung einer Orientierung zur Bahn
- Berücksichtigung klimatischer Ziele (FNP)
- Klimaverträgliche Höhenentwicklung und Dichte
- Begrenzung der Versiegelung, Erhöhung des Grünanteils
- Einsatz erneuerbarer Energien
- Entwicklung eines Mobilitäts- und Stellplatzkonzeptes
- Steuerung Einzelhandel

die Aufstellung des Bebauungsplanes - Eisenbahnweg / Philipsstraße - für den Planbereich zwischen Eisenbahnweg, Hüttenstraße und Philipsstraße im Stadtbezirk Aachen-Mitte zu beschließen.

Weiterhin empfiehlt sie dem Rat, zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für die im Planbereich zwischen Eisenbahnweg, Hüttenstraße und Philipsstraße im Stadtbezirk Aachen-Mitte befindlichen Grundstücke eine Satzung zur Ausübung eines besonderen gemeindlichen Vorkaufsrechts gemäß § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

B 0/15/WP18

Ausdruck vom: 03.03.2022

Seite: 17/21

**zu 10 Bebauungsplan - Freunder Weg / Zeppelinstraße - zwischen Freunder Weg und Eisenbahnweg**

**hier: Aufstellungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/0289/WP18**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Planungsausschuss zur Sicherung nachfolgender Ziele der Bauleitplanung:

- geordnete städtebauliche Entwicklung mit gewerblichem Schwerpunkt
- verträgliche Entwicklung von Wohnen und Gewerbe unter Berücksichtigung des Immissionsschutzes
- Entzerrung der Gemengelage
- Schaffung von Raumkanten entlang Freunder Weg, Eisenbahnweg und Zeppelinstraße
- Nachverdichtung mindergenutzter Flächen
- Berücksichtigung klimatischer Ziele (FNP)
- Klimaverträgliche Höhenentwicklung und Dichte
- Begrenzung der Versiegelung, Erhöhung des Grünanteils
- Einsatz erneuerbarer Energien
- Verringerung der Stellplatzflächen auf ein maximal erforderliches Maß

Steuerung Einzelhandel

die Aufstellung des Bebauungsplanes - Freunder Weg / Zeppelinstraße - für den Planbereich zwischen Freunder Weg und Eisenbahnweg im Stadtbezirk Aachen-Mitte zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 11 Bebauungsplan - Eisenbahnweg / Freunder Weg -**

**hier:**

- 1. Aufhebungsbeschluss Aufstellungsbeschluss A 149**
  - 2. Aufhebungsbeschluss Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im Stadtbezirk Aachen-Mitte für den Bereich zwischen Trierer Straße, Freunder Weg und Eisenbahnweg**
- Vorlage: FB 61/0290/WP18**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Planungsausschuss, die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 149 - Eisenbahnweg / Freunder Weg - im Bereich zwischen Trierer Straße, Eisenbahnweg und Zeppelinstraße im Stadtbezirk Aachen-Mitte zu beschließen.

Weiterhin empfiehlt sie dem Rat, die Aufhebung der Satzung zur Ausübung eines besonderen gemeindlichen Vorkaufsrechts gemäß § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB für die im Planbereich befindlichen Grundstücke im Stadtbezirk Aachen-Mitte zwischen Trierer Straße, Freunder Weg und Eisenbahnweg zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 12 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 159 - Freunder Weg / Hünefeldstraße -  
zwischen Freunder Weg, Hünefeldstraße und Zeppelinstraße**

**hier: Aufhebungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/0291/WP18**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Planungsausschuss, die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 159 - Freunder Weg / Hünefeldstraße - im Bereich zwischen Freunder Weg, Hünefeldstraße und Zeppelinstraße im Stadtbezirk Aachen-Mitte zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 13 Bebauungsplan - Gasborn / Heinrichsallee - zwischen Gasborn, Peterstraße,  
Heinrichsallee und Promenadenstraße**

**hier: Aufstellungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/0314/WP18**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Planungsausschuss zur Sicherung nachfolgender Ziele der Bauleitplanung

- geordnete städtebauliche Entwicklung
- Erhalt und Förderung des Wohnraumangebotes
- Nachverdichtung mindergenutzter Flächen
- Schaffung von Raumkanten, Schließung von Baulücken in der Blockrandbebauung
- Verringerung insbesondere oberirdischer Stellplatzflächen auf ein absolutes Mindestmaß
- Berücksichtigung klimatischer Ziele
- Klima- und sozialverträgliche Höhenentwicklung und Dichte
- Begrenzung der Versiegelung, Erhöhung des Grünanteils
- Schaffung großflächiger Dachbegrünungen
- Einsatz erneuerbarer Energien (z.B. Solarenergie)

die Aufstellung des Bebauungsplanes - Gasborn / Heinrichsallee - für den Planbereich zwischen Gasborn, Peterstraße, Heinrichsallee und Promenadenstraße im Stadtbezirk Aachen-Mitte zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 14 Mitteilungen**

Es liegt eine schriftliche Mitteilung zur „I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 815 – Gelände Limburg / Liebigstraße; hier: Öffentliche Auslegung“ vor.

**zu 15 Kommunalen Klimaschutz, Förderprojekt #AachenMooVe!1: Umgestaltung der Krefelder Straße zwischen Soerser Weg und Bastei (Bürger\*inneninformation)**

**Vorlage: FB 61/0327/WP18**

Die Stellungnahme der Kommission Barrierefreies Bauen liegt als Tischvorlage vor.

Herr Dr. Otten regt an, ergänzend zum Beschlussvorschlag der Verwaltung mit aufzunehmen, dass die Erkenntnisse aus der Bürger\*inneninformation in die Vorlage für den Planungs- und Ausführungsbeschluss mit einfließen sollen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung mit der Bürger\*inneninformation zu beauftragen, deren Erkenntnisse in die Vorlage für den Planungs- und Ausführungsbeschluss einfließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig